

## Tagesordnungspunkt 6

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Bierstadt am 10. April 2014

#### Instandsetzung und Neugestaltung von 4 Spielplätzen (CDU)

---

##### Beschluss Nr. 0020

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten im Rahmen des Magistratsbeschlusses der Anhebung der Mittel für Pflege von Grünflächen und Spielplätzen vom Herbst 2013 auf den Bierstadter Spielplätzen Brühlstraße, Am Dorfanger, Liegnitzer Straße und Warturm eine Instandsetzung und Neugestaltung in Teilbereichen durchzuführen.

Die genannten Spielplätze wurden am 20.03.2013 auf Hinweise aus der Bürgerschaft und von Eltern hinsichtlich des schlechten und unzureichenden Zustandes begutachtet. Die vier Spielplätze stellen aus Sicht des Ortsbeirates den vorrangigen Bedarf dar. Die übrigen Spielplätze bedürfen noch einer entsprechenden Begehung um den Bedarf zu konkretisieren.

Festgestellt wurde,

- dass auf den Spielplätzen ein erheblicher Teil der Spielgeräte veraltet, unvollständig und reparaturbedürftig sind.
- Es fehlen Klettermöglichkeiten und Schaukeln für Kleinkinder und Spielgeräte für Kinder mit motorischen Einschränkungen.
- Sandkästen sind nur noch zu einem Drittel mit Sand gefüllt oder von Grün überwuchert.
- Bodenbeläge so uneben, dass Unfallgefahr besteht und teilweise Weichbodenmatten dort verlegt sind, wo keine Spielgeräte mehr stehen.
- Die ehemaligen Spielplatzwärterhäuschen bedürfen eines Anstriches oder Abrisses.
- Es fehlen bei allen Spielplätzen Fahrradabstellmöglichkeiten.

Mit den nachstehenden zusammenfassenden Hinweisen aus dem Begehungsprotokoll und den Vorschlägen für Spielgeräte und Sitzmöglichkeiten (Anlage 1 ist Bestandteil dieses Antrages) sollten Schwerpunkte auf den Spielplätzen für "kleinere" und "größere" Kinder gebildet werden. Zudem ist darauf zu achten, dass neue Spielgeräte nach Möglichkeit den Ansprüchen von Barrierefreiheit gerecht werden:

Auf dem **Spielplatz Brühlstraße** fehlen Spielgeräte für Kinder im Alter von 5-10 und Schaukelmöglichkeiten für Kinder im Alter von 1-4. Es gibt Schaukelständer ohne Funktion, die entfernt werden sollen. Die Kinder wünschen sich eine Kletterlandschaft, bevorzugt ein Kletterschiff und ein boden-eingelassenes Trampolin.

Starke Bodenunebenheiten durch Baumwurzeln im Bereich der asphaltierten Fläche des Spielplatzes Brühlstraße und der ehemaligen Rollschuhbahn des Spielplatzes Dorfanger machen eine Instandsetzung der Flächen und auch teilweise Entsiegelung notwendig um Unfallgefahren auszuschließen.

Auf dem **Spielplatz Dorfanger** würde eine Entsiegelung der nicht mehr nutzbaren Rollschuhbahn und Entfernung des Geländers um die Rollschuhbahn eine bessere Nutzung des Flächen für neue Spielgeräte möglich machen, da sich auf dem Spielplatz nur wenig Spielgeräte befinden und es sich doch um ein großes Areal handelt. Gewünscht sind eine Nestschaukel und eine Wasserspiellandschaft. Da auf dem Spielplatz ein Wasseranschluss (der früher genutzt wurde) vorhanden sein müsste, was zu prüfen ist, gäbe es dort die Möglichkeit eine kleine Wasserspiellandschaft einzurichten.

Der **Spielplatz Liegnitzer Straße** fällt durch Tristheit und dadurch auf, dass es im Eingangsbereich keinen befestigten Boden gibt und dadurch der Spielplatz bei feuchtem Wetter schlammig ist. Hier muss Abhilfe geschaffen werden. Die Sandkästen sind nur zu ein Drittel mit Sand gefüllt und laden nicht zum Spielen ein. Es gibt nur zwei kleine Spielgeräte für Kleinkinder und kein Klettergerüst. Der Spielplatz ist der einzig öffentlich zugängliche im ganzen Wolfsfeld. Eine Umgestaltung in Teilbereichen unerlässlich. Gewünscht sind in jedem Fall eine Kletterlandschaft mit Einbindung der vorhandenen Rutsche für alle Kinder im Alter von 3-12, sowie eine farbige Gestaltung. Von einem Spielgerät stehen nur noch Metallstützen ohne Funktion, die entfernt werden müssen.

Beim **Spielplatz Warturm** sind die großen Fußballtore reparaturbedürftig, damit sie benutzt werden können. Da der Spielplatz am Rand der Bebauungsgrenze liegt, aber aufgrund des tollen Blickes und der großen schattenspendenden Bäume stärker genutzt wird, fehlen Fahrradabstellmöglichkeiten und Spielmöglichkeiten für größere Kinder, als auch Sitzgruppen, die dieses Freizeitgelände erst zu einem Freizeitgelände werden lassen.

Um eine schnellstmögliche Realisierung noch in diesem Sommer zu gewährleisten ist der Ortsbeirat bereit sich an den Kosten (10.000,- €) zu beteiligen. Bei der Auswahl der vorgeschlagenen Geräte ist auf eine kostengünstige Lösung zu achten. Der Ortsbeirat ist zeitnah zu Gesprächen bereit, bevor geplante Geräte und Instandhaltungen umgesetzt werden. Um Terminvorschläge wird gebeten.

Der Ortsbeirat bittet zu prüfen, ob mit Hilfe des Sportamtes bei einem Spielplatz im Ortskern generationsübergreifende Geräte installiert werden können.

Verteiler:

Dez VII            z.w.V.  
Amt 67

1005            z.d.A.

Hepp  
Ortsvorsteher